



**Fraktion der Wählergemeinschaften
Gemeinsam Für Lünen (GFL)
und
Wir für Unna (WfU)
im Kreistag Unna**



Kreistagsfraktion GFL + WfU, Münsterstr. 1d, D-44534 Lünen

Herrn Landrat
Mario Löhr
- per E-Mail -

EINGANG

06. Dez. 2022

Kreis Unna
Büro Landrat, Kreistag,
Gleichstellung

Lünen/Unna, 06. Dezember 2022

**Antrag vorberatend an den Kreisausschuss am 12.12.2022 und
beschließend an den Kreistag am 13.12.2022**

**Haushaltsplan 2023 ff: Weitergehende Inanspruchnahme der Ausgleichsrücklage und entsprechende
Senkung der Kreisumlage im Haushaltsplan 2023 ff.**

Sehr geehrter Herr Landrat,

die meisten kreisangehörigen Städte und Gemeinden im Kreis Unna stehen aufgrund von mehreren zu bewältigenden Krisen vor nicht eigenständig lösbaren Finanzproblemen. Gleichzeitig verfügt der Kreis Unna mit seinem Umlagehaushalt aus unterschiedlichen Gründen über eine Eigenkapitaldecke von rund 52 Mio. Euro. Im Vergleich dazu lag die Eigenkapitalbasis im Jahr 2013 nur bei 2,3 Mio. Euro und wurde um das 27-fache auf 63,3 Mio. € im Jahr 2021 gesteigert.

Diese deutliche Steigerung des Eigenkapitals ist für einen Umlagehaushalt unverhältnismäßig hoch - insbesondere mit Blick auf die aktuellen Finanzprobleme unserer zehn Städte und Gemeinden im Kreis, die dies letztlich finanzieren. Der Kreis Unna sollte stärker als bisher geplant die Ausgleichsrücklage als Unterposition des Eigenkapitals in Anspruch nehmen, um so die Kreisumlage für die Kreiskommunen noch deutlicher für das Haushaltsjahr 2023 zu reduzieren.

Der finanzielle Spielraum, den der Kreis aufgrund seiner üppig aufgestockten Eigenkapitalbasis erlangt hat (s. o.), muss aus Sicht der Kreistagsfraktion GFL+WfU in den Haushaltsberatungen im Kreis Unna stärker berücksichtigt werden.

Vor diesem Hintergrund und insbesondere mit Blick auf die finanziellen Folgen der Pandemie, der zunehmenden Flüchtlingswelle und der explodierenden Energiepreise reichen wir den nachfolgenden Antrag zur Haushaltsplanung 2023 ein. Wir bitten Sie, diesen Antrag in die Tagesordnungen des Kreisausschusses am 12. Dezember zur Vorberatung sowie des Kreistages am 13. Dezember zur finalen Beschlussfassung im Rahmen der Haushaltsberatungen aufzunehmen.

Fraktion der Wählergemeinschaften
Gemeinsam Für Lünen (GFL) und Wir für Unna (WfU) im Kreistag Unna

Vorsitzende Prof. Dr. Johannes R. Hofnagel
Stv. Vorsitzende Margarethe Strathoff

Kontakt
Telefon 02306/ 30 174 77
Münsterstr. 1d, 44534 Lünen an der Lippe
Internet gfl-luene.de und wirfuerunna.de
E-Mail kreistagsfraktion_gfl-wfu@gfl-luene.de
Adresse Münsterstr. 1d, 44534 Lünen

Seite 1 von 3



Fraktion der Wählergemeinschaften
Gemeinsam Für Lünen (GFL)
und
Wir für Unna (WfU)
im Kreistag Unna



Antrag zur weitergehenden Inanspruchnahme der Ausgleichsrücklage und Senkung der Kreisumlage:

Der Kreistag stimmt vor dem Hintergrund der multidimensionalen Herausforderungen (u. a. Corona-Pandemie, Flüchtlingswelle, Energiekostenentwicklung etc.) der kreisangehörigen Kommunen bereits im Haushaltsjahr 2023 für eine stärkere Inanspruchnahme der Ausgleichsrücklage von 9 auf 18 Mio. Euro zu. Mit dieser höheren Inanspruchnahme der Ausgleichsrücklage soll die Kreisumlage in entsprechender Höhe für das Jahr 2023 reduziert und der höhere Jahresverlust ausgeglichen werden. Die entsprechenden Haushaltsansätze sind analog anzupassen. Durch diesen Beschluss werden die kreisangehörigen Kommunen aufgrund Ihrer finanziellen Notlage im kommenden Jahr finanziell um weitere neun Mio. Euro gegenüber dem bisherigen Planansatz entlastet.

Begründung

Die meisten Kommunen im Kreis Unna stehen aktuell vor einem Finanzkollaps. Sie alle hatten schon in der Vergangenheit enorme Probleme, genehmigungsfähige Haushalte aufzustellen. Durch die bereits oben dargelegten zu bewältigenden Krisen und deren Folgekosten stehen die Städte und Gemeinden im Kreis Unna vor kaum lösbaren Aufgaben. Gerade in den letzten Wochen und Monaten hat sich diese finanzielle Notlage noch weiter verschärft.

Im Kontrast dazu steht in einigen Bereichen die Finanzsituation des Kreises Unna, die nachfolgend mit den vorliegenden Ist-Werten der Jahresabschlüsse dargelegt wird. Die bilanzielle Ausgleichsrücklage wurde von 0 Mio. € (2013) auf rund 48 Mio. € (Ende 2021) erhöht. Ebenfalls konnte die Allgemeine Rücklage von 2,3 Mio. € im Jahr 2013 auf 16,3 Mio. € bis Ende 2021 um den Faktor sieben vervielfacht werden. Insgesamt stieg somit im Zeitraum **2013 bis 2021** das Eigenkapital von 2,3 Mio. € auf mehr als 63 Mio. €. Die enormen Steigerungen sind der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen.

Kreis Unna - Entwicklung des Eigenkapitals und insb. der Ausgleichsrücklage in den Jahren 2011 bis 2026																	
Angaben in Mio. € per 31.12.	Ist-Werte (nach Ergebnisverwendung)											Prognose	Plan				
	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021		2022	2023	2024	2025	2026
Allgemeine Rücklage	2,7	3,3	2,3	4,7	8,6	14,4	16,6	16,4	16,3	16,3	16,3	16,3	16,3	16,3	16,3	16,3	
Ausgleichsrücklage	0,1	1,7	-	2,3	4,3	7,2	8,3	18,9	26,9	26,9	48,1	47,0	35,2	26,2	20,2	14,2	
Jahresergebnis										14,9	- 1,1	- 11,8	- 9,0	- 6,0	- 6,0	- 6,0	
Eigenkapital	2,7	5,0	2,3	7,0	13,0	21,6	25,0	35,3	43,2	58,1	63,3	51,5	42,5	36,5	30,5	24,5	

Quellen: Jahresabschlüsse und Haushaltsplanungsunterlagen des Kreises Unna sowie Präsentationen des Kreisdirektors



**Fraktion der Wählergemeinschaften
Gemeinsam Für Lünen (GFL)
und
Wir für Unna (WfU)
im Kreistag Unna**



Zum Ende des Jahres 2022 verfügt der Kreis über ein Eigenkapital von rund 52 Mio. €. Dieser hohe zweistellige Millionenbetrag ist für den umlagefinanzierten Kreishaushalt aber weder zwingend erforderlich noch entspricht er einem fairen Miteinander in der aktuellen finanziellen Notlage vieler Städte und Gemeinden in unserer kommunalen Familie. Vielmehr sind die kreisangehörigen Kommunen als eigentliche Träger des Haushalts finanziell möglichst weiter zu entlasten. Denn zahlreiche Städte und Gemeinden im Kreisgebiet befinden sich im Nothaushalt und/oder weisen in ihren Bilanzen negatives Eigenkapital aus.

Es liegt somit auf der Hand, die Kommunen in ihrer historisch einmaligen Finanznot deutlicher als bisher geplant zu entlasten. Denn der umlagefinanzierte Kreis Unna hat dazu mit Blick auf sein üppiges Eigenkapital die Möglichkeit.

Die GFL+WfU-Kreistagsfraktion beantragt daher, die geplante Inanspruchnahme der Ausgleichsrücklage von bisher 9 Mio. € auf 18 Mio. € zur Deckung einer weitergehenden Reduzierung der Kreisumlage für unsere zehn Städte und Gemeinden zu nutzen. Damit würde der Kreis Unna seine zehn Städte und Gemeinden in Ihrer finanziellen Not entsprechend seiner Möglichkeiten noch stärker finanziell entlasten. Das wäre ein wichtiges und anzustrebendes Signal zur Unterstützung unserer Kommunen.

Diese deutlichen Entlastungen der kreisangehörigen Kommunen sind aktuell möglich und mit Blick auf die o. g. zahlreichen Herausforderungen nötig.

Wir würden uns freuen, wenn wir den o. g. Beschluss im Sinne der mit enormen Finanzproblemen kämpfenden kreisangehörigen Kommunen gemeinsam fassen könnten, um so eine weitergehende Entlastung durch den Kreis einzuräumen und die Finanzgerechtigkeit in der kommunalen Familie stärker zu betonen.

Für Fragen und Diskussionen stehen wir gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Johannes R. Hofnagel
(Fraktionsvorsitzender)